

# Klassenkampf

Kommunistisches Organ

für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Klassenkampf“ erscheint jeden Freitag nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen. Preis pro Nummer 10 Pf. Ein Jahrgang 10 Mark. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Verlage und Druckereien. Druck: Strobel-Gesellschaft für den Bezirk Halle-Merseburg, 5666 Halle, Verdenstraße 14.

Abonnementpreis: 12 Stk. für den nm. Höhe und Größe: 70 Pf. im Viertel. Manuskripte sind zu richten an: Halle, Verdenstraße 14. Tel. (Neb.) 21045 (Neb.) 21047 (Neb.) 22251. Telegramm-Adr.: Klassenkampf. Halle. Postamt: Commerce- und Privat-Post-Halle. Redaktionsadresse: Postfach 1068 45. Halle.

Einzelpreis 10 Pf.

Halle, Freitag, 9. Dezember 1927

7. Jahrgang + Nr. 289

## Millionengewinne bei Krupp

### Der Dank an die Arbeiter: keine Lohnerhöhung, Zwölfstundentag und Stilllegung

Essen, 8. Dezember.  
Wie eine Provation wirkt es, daß beinahe zur gleichen Stunde, in der in Essen die Industriellen alle Arbeiterforderungen als untragbar zurückgewiesen, die Krupp-Werke ihre Generalversammlung abhielten, in der die Bilanz für das am 30. September abgelaufene Geschäftsjahr 1926/27 vorgelegt wurde. Aus der Bilanz ergibt sich, daß ursprünglich ein Ueberschuß von über 30 Millionen Reichsmark vorhanden

gewesen sein muß. Etwa 20 Millionen wurden für Sonderabschreibungen verwendet, so daß schließlich ein buchnäßiger Gewinn von 13 Millionen Mark verbleibt. Daß keine Dividende verteilt wird, hat, da die Krupp-Werke eine Familienaktiengesellschaft sind, keinerlei Bedeutung. Es wurden 9 Millionen Mark für Neubauten, 3 Millionen für die Pensionstafel und 1 Million für andere Zwecke verwendet. Das Bankuthaben der Krupp-Werke ist im Jahre 1926 von 14 Millionen auf 42 Millionen angetrieben. Der Bruttogewinn stieg von 33 Millionen auf 42,7 Millionen Mark.

Und nun erklären die Stahl- und Eisenhäute, sie könnten weder die Ahtstundentag wieder einführen, noch auch eine Lohnerhöhung von 10 Prozent zugestehen.

### Die armen Stahlhüte!

(Eig. Meldung.) Düsseldorf, 8. Dezember.

In einer Pressebesprechung erklärte Direktor Dr. Helmut Poensgen von den Vereinigten Stahlwerken, die Tatsache, daß Krupp einen Reingewinn von 13 Millionen Mark habe, könne nicht schädlich für die Stellungslage der Industrie sein. Die hohen Forderungen der Gewerkschaften machten eine technische und wirtschaftliche Fortführung der Betriebe unmöglich. Man sei in der Industrie fest entschlossen, die angeforderten Stilllegungsmassnahmen durchzuführen, falls die gewerkschaftlichen Forderungen bewilligt würden. Selbst bei Bewilligung von nur der Hälfte der von den Gewerkschaften aufgestellten Forderungen könnten keine Tödelnden mehr verteilt werden. Die Beschäftigung durch die paritätische Untersuchungskommission auf den Werken bei Krupp in Essen, Tschelle in Hamborn und Gute Hoffnung-Gütte in Oberhausen haben angeblich nach eingehender Prüfung die Zuverlässigkeit der von der Industrie angegebenen Tatsachen ergeben.

Wer das glaubt, glaubt alles!

Zwei aus dem Lager der Scharfmacher



Silberberg

v. Siemens

Die beiden sind die Scharfmacher der Arbeitergemeinschaftspolitik. Sieher können 50 000 Erwerbslose zugrunde gehen, aber Qualität überleben, meine Herren...

## Polnisch — litauischer Einheitsstaat?

Ein gerissener Plan zur Bildung der Antisowjetfront

(Eig. Draht.) Genf, 8. Dezember.

Gestern fand eine außerordentliche geheime Sitzung des Völkerbundsrates statt, die im wesentlichen über die Regelung des polnisch-litauischen Konfliktes beriet. Das an der Spitze des polnischen Komitees stehende Ministerpräsident Wolbomars hat hinzugegen wurde.

Für heute wird die Sitzung mit dem Vorschlag in Genf erwartet. Es wird angeklagt, daß er einen Vorstoß machen wird, der eine enge Vereinigung Polens mit Litauen nach sich zieht. Die Anspielung auf diesen Vorschlag bedeutet die Vorbereitung der öffentlichen Meinung auf die Bewältigung des polnisch-litauischen Konfliktes unter Wolbomars' Oberleitung. Das würde praktisch, von heuchlerischen Zwischenritten des Völkerbundes begleitet, die Annexion Litauens durch Polen und somit die Verbreiterung der Basis der polnischen oligarchischen Kontinentalrevolution und der Sowjetunion. In den 19 Jahren im Baltikum bedeutet. Strenggenommen ist eine solche Lösung nicht abgeneigt zu sein, wenn Deutschland dafür zuzuwandern ist.

So steht im Zusammenhang mit dem polnisch-litauischen Konflikt der alte Plan auf, daß Polen durch Vereinigung mit Litauen einen Ausgang zum Meer erhält, und daß Danzig und der polnische Korridor an Deutschland abtreten soll.

Die Beratungen über die gegenwärtigen Möglichkeiten dieses Teufelschiffes bilden den eigentlichen Inhalt der meisten geheimen Zusammenkünfte. Von englischer Seite wird dieser Plan stark gefördert, weil er nicht nur die polnische antisowjetische Basis stark vergrößert, sondern auch Deutschland in die sowjetfeindliche Front eingliedern würde.

Die Bewältigung dieses Planes würde die Vernichtung der litauischen Unabhängigkeit und die Verschärfung des kriegerischen Konfliktes gegen die Sowjetunion bedeuten.

Sobald Litauen von einer sofortigen kriegerischen Aktion gegen Litauen Abstand genommen und der litauische Diktator Wolbomars sich einer friedlichen Regelung des Konfliktes genähert haben sollte, so ist das auf das energische Eintreten der Sowjetunion für den Frieden und auf die Lösung des in Warschau und Kowno und die im selben Sinne erfolgte Behinderung Litauens mit Jaleski und Wolbomars in Genf, keinesfalls aber irgendwelche „Schlichtungsfunktion“ des Völkerbundes zurückzuführen. Verzicht also den Kampf gegen die Kriegesgefahr!

## Geheime Kräfte

Kandbemerkungen zu Leuna

— Halle, 9. Dezember.

Dort pumpt ein Chauffeur Betriebsstoff in seinen Wagen, wie er schon lange, lange macht. Würdest Du ihm sagen, das Benzol ist für Niemand in Leuna hergestellt, er würde Dich vielleicht auslachen, aber große Augen machen und sagen: „Wie ist das möglich, es ist doch das alte Zeug!“

Es braucht eben nicht „das alte Zeug“ zu sein. Es muß auch nicht das neue sein, das was man in Leuna aus Kohle gewinnt. Die Dinge sind nämlich so, daß das Leuna-Benzol sein künstlich gewonnenes Benzol der Deutschen Gasolin-Gesellschaft, die von der J. G. Farbenindustrie zu 50 Prozent befristet wird, zum Hauptertrieb für Deutschland überdies hat. Diese Gasolin-Gesellschaft verkauft es unter denselben Bedingungen und auch für dieselben Preise, die sie für das seit längerer Zeit von ihr vertriebene ausländische Benzol (Motolin) erhebt. So bringt durch unglückliche Kanäle das Leuna-Benzol auf den Markt, welches, ohne eigenen Namen, Bekendete?

Na, genau so bekendete wie der schwarze katholische Vater, der unter seiner Kutte ein habgieriges Herz und in seinem Kämmerlein Haufen von Gold und Weißtessen aufbewahrt. Unter der Maske der Bescheidenheit verbirgt sich auch hier das glühende Gold, diese Realität riecher Lebensprose.

Als Leuna-Benzin auf dem Markt erschienen, hätte jeder von den neuesten Produkten der J. G. Farbenindustrie einen Billigen, weit unter dem für natürliches Benzol gezahlten Preis erwartet. So sah man, wie wir es aus zuverlässiger Quelle erfahren, für das Leuna-Benzin doppelt soviel, als es bei normaler Berechnung ausmachen würde.

Bekendete der Leuna-Arbeiter auch doppelt soviel, wie der Tarif, die „normale“ Berechnung seines Lohnes vorschreibt...?

Das Leuna-Benzin fließt nicht nur auf unbefangenen Wegen vom Werk in die Welt. Die Wege sind ihm auch besonders gebahnt und ausgehakt. Um 40 Prozent billiger als andere Waren wird von Leuna, Schwabhausen und Rißchen das Leuna-Benzin von der Dames-Bahn transportiert.

Wie kommt die J. G. Farbenindustrie zu diesem gewaltigen Vorteil? Darf sie der Regierung oder wenigstens der Hauptverwaltung der Dames-Bahn den Nachweis erbracht, daß es der künstlichen Benzingerinnung so leicht geht, daß diese nur bei dieser besonderen Begünstigung mit den ausländischen Naturölen konkurrieren kann? Wir glauben das nicht. Und das ist ja gar nicht möglich, weil man dem Benzinrentist schon zutrauen darf, daß er nur dann so ungeheure Gebühmen in riesige Anlagen steckt, wenn die Aussicht auf unerhörte Extraprofite absolut gesichert ist.

Das Millionen-Tariffgesetz der Dames-Bahn an die J. G. führt nicht nur aus der gegenwärtigen Verbandschaft zwischen Bürgerbund und Truhfaktorial, aus der Tatsache, daß die politischen Führer der Bourgeoisie nichts anderes sind als die politischen Kommissar der Truhkönige, erklären.

Gewiß sind durch die gesteigerte Konkurrenz und die Ueberproduktion die Preise für Leuna-Benzin in etwa 1 1/2 Jahren von 45,50 Mark

## Die geplakte Riste

Ausschnitt aus der schmachvollen Geschichte sozialdemokratischen Verrats

Die letzte Nummer des „Klassenkampf“, Zeitschrift des deutschen Zentralrats, bringt folgende interessante Entschuldig über ihren Parteigenossen Scheidemann:

„Am 5. November 1918 wurde der damalige russische Botschafter in Berlin, der kürzlich verstorbenen Zoffe, aus Deutschland ausgemittelt, weil er angeblich die revolutionäre Bewegung in Deutschland unterhalten haben sollte. Am Tage vorher war auf dem Bahnhof Friedrichstraße in Berlin eine aus Rußland eingetroffene Kofferkiste geplakt, und die Polizei hatte, wie sie behauptet, deutsche revolutionäre Flugblätter in dem diplomatischen Gepäck gefunden. Die deutsche Regierung jagte Herber in ihrer Note vom 7. November 1918:

„Durch folgenden Zwischenfall, der sich am 4. d. M. ereignete, hat sich herausgestellt, daß die russische Botschaft durch Einführung von Flugblättern mit Aufforderungen zur Revolution unter Beteiligung des diplomatischen Kurierprivilegs an den Unruhbekämpfungen sogar tätigen Anteil nimmt. Infolge der Beschäftigung einer der zum amtlichen Gepäck des gelieferten russischen Kuriers gehörigen Kisten auf dem Transport ist festgestellt worden, daß diese Sendungen in deutscher Sprache abgefaßt und nach ihrem Inhalt zur Verbreitung in Deutschland bestimmte Flugblätter enthalten.“

Daraufhin ersuchte die kaiserliche Regierung die Sowjetregierung, ihre bei amtlichen und sonstigen amtlichen Vertreter aus Deutschland zurückzurufen.

„Ich enthalte 2006 Hermann Müller-Franken in der „Geistlichen“ (Seite 208), daß die Idee, die Riste plagen zu lassen, von niemand anderem herkam, als von — Scheidemann!

Diese Entschuldigung ist aber noch nicht vollständig. Die ganze Wahrheit ist die: Die geforderte Anzahl der meisten politischen Führer — im deutschen Sprachgebrauch — und nach ihrem Inhalt zur Verbreitung in Deutschland bestimmte Flugblätter, sie waren aber nicht in Rußland geschrieben, auch nicht in Rußland gedruckt, auch nicht in Rußland verpackt, auch nicht aus Rußland geschickt, sie waren vielmehr erst in Deutschland von der kaiserlichen Polizei in die Kofferkiste gedrückt, sie waren in Deutschland geschrieben und zwar — vom Genossen Scheidemann!

Dieser Ausschnitt aus der schmachvollen Geschichte der schuldigen Vertreter der sozialdemokratischen Führerschaft am Vorabend des Zusammenbruchs des wilhelminischen Regimes ist auch heute noch außerordentlich aktuell. Erst am letzten Sonntag hat Scheidemann als sozialdemokratischer Redner auf einer Reichsbannerkundgebung in Magdeburg, wo Witz für das Zentrum sprach, daran erinnert, daß die Koalition der SPD mit den bürgerlichen Parteien schon während des Weltkrieges bestand. Was die kaiserliche Monarchie damals schon nicht mehr wagen durfte — die Beziehungen mit der Sowjetunion abbrechen — hat Scheidemann für sie getan. Heute ist es ebenfalls die SPD-Führung, die an Segen gegen die Sowjetunion alle bürgerlichen Heulen bei weitem übertrifft. Heute ist die SPD-Führung ebenfalls das unerschütterliche Zentrum der Bourgeoisie, die mit Hilfe der Reaktionspolitik an der Einführung ihrer Kampfkraft gegen die Bourgeoisie zu hindern und der Bourgeoisie die Niederhaltung der Arbeiterklasse zu erleichtern. Heute wie damals ist es zu jedem Verrat bereit, wenn ihr nur die Bourgeoisie einige Ministerstellen und Parteipräzedenzposten gewährt!















## Der Kampf um die Gasfernversorgung

Der Kampf des Trustkapitals mit dem Ziele, die gesamte Wirtschaft sich unter zu machen, der sich neuerdings mit aller Schärfe gegen die öffentliche Wirtschaft richtet, geht weiter. Der Versuch der Kohlen-Industrien, die Gasfernversorgung Deutschlands mit Gas zu übernehmen, wobei die kommunalen Werke fühlgeleitet werden sollen, ist ein Teil dieses Kampfes. Der Reparationsminister Parler Gilbert und nach ihm der Reichsbaupräsident v. Scholt haben in Gutachten und Vorlesungen gegen die öffentliche Wirtschaft für die Erzeugung der Energieerzeugung durch die öffentliche Hand ausgedrückt und weil die RWD diesen Standpunkt auch in den Kommunalparlamenten und -verwaltungen vertreten wird. Im Gegensatz zur SPD, die bereits wieder die Bahn des Kompromisses betrat. Die Kommunistische Partei wird, wie immer, auch in diesem Kampfe die Massen aufwiegen. Unsere Genossen haben die Pflicht, der Gasfernversorgung auseinanderzusetzen, daß es sich bei den Angriffen des Trustkapitals auf die öffentliche Wirtschaft um einen neuen, großartigen Versuch der Bourgeoisie auf die Leiden der breiten Massen handelt.

Jede Gemeinde, auch die kleinste, ist an dem Ausgange dieses Kampfes interessiert. Die Gasfernversorgung kommt, nachdem die Technik die Überwindung der größten Entfernungen zur Gasfernversorgung möglich gemacht hat, könnte die Gasfernversorgung zu erheblicher Verbilligung des Gases und zur besseren Ausnutzung der Abfallprodukte führen, also zu einer höheren wirtschaftlichen Einheit, deren Vorteile gegenüber dem bisherigen System der Kleinversorgung durch jede einzelne Gemeinde der Gesamtbevölkerung in Tarifverhältnissen kaum zu kommen könnten. Das Trustkapital, an seiner Spitze die Aktiengesellschaft für Kohlenversorgung, will jedoch den Fortschritt der Technik und die Rationalisierung der Gasfernversorgung rein privatkapitalistisch ausnützen. Wenn die Gesellschaft in ihren Angeboten an die Gemeinden zunächst auch annehmbar - großartig - erscheint, so will man damit nur den Generalschlag gegen die Gemeinden vorbereiten. Ziel des Trustkapitals ist nichts anderes als die

### völlige Ausrottung der öffentlichen Wirtschaft,

die Übernahme der gesamten staatlichen und kommunalen Versorgungsbetriebe durch das Privatkapital, dadurch Beseitigung jeder Konkurrenz für das Trustkapital, endlich als Ergebnis völlig freie Bahn für die wirtschaftliche Ausplünderung der Verbraucher.

Regierungen und Kommunalverwaltungen unternehmen, wie geplant, nichts Ernsthafes zum Schutze ihrer Wirtschaft. Man sieht insbesondere nicht die geringsten Anzeichen dafür, daß Kreuze bereit wäre, seine Staatswirtschaft, die großen Kohlebezirke und die Kraft der Wasserkräfte für den Schutz der kommunalen Produktion einzusetzen. Das liegt natürlich an dem Charakter des Staates und der maßgebenden Kommunalverwaltungen. Man scheint trotz zu sein, an der Kette der Kohlenwirtschafts-Gesellschaft zu liegen, der Subsidienpolitik zugunsten unterworfen zu sein. Unter Hinweis auf Subsidienvereinbarungen, Lieferungsverträge und Tarifvereinbarungen kann die Regierung so schon soziale Forderungen der Arbeiterzeit und der gesamten Verbraucher zurück zu weisen. Kreuze ist über ein kapitalistisches Staat die bürgerliche Gemeinde hat die gleiche Tendenz in ihrer Politik. Deshalb auch schon seit langem die Bereitwilligkeit zum Abbau staatlicher oder kommunaler Regie oder zur Veräußerung der öffentlichen Wirtschaft auf dem Wege über die „gemeinschaftlichen Unternehmungen“ der Elektrizität und Gasversorgung, Hafenanlagen, Verkehrsverbindungen usw.

Die Gemeinden, vom Staate verlassen, suchen sich auf eigene Faust zu helfen. In ihrem Kampfe mit dem Trustkapital wird die ausschlaggebend sein die Tatsache, ob sie kontinental bleiben, ob sie die nötigen Gelder zum leidenschaftlichen Ausbau, zur Schaffung größerer Produktionsstätten erhalten. Die Ausgaben sind tolllos, nachdem Parler Gilbert und v. Scholt den Gemeinden die Kredite radikal abgeschritten haben. Dann aber auch schon die breiten Massen der bürgerlichen Kommunalwirtschaft ziemlich interesselos gegenüber. Das liegt daran, daß

### die Gemeinden ihre Werke bisher allgemein rein privatkapitalistisch betrieben haben.

Sie arbeiten nicht unter Anwendung des sozialen Gedankens bei der Produktion und Tarifgestaltung, sondern auf die Erzielung von Mehrerlösen zum Zwecke der Steuerermäßigung gegenüber den benachteiligten Kreisen. Die Tariffähigkeit ein Vielfaches des Erzeugungspreises. Sie sind ganz roh bei den proletarischen Kleinabnehmer mit dem höchsten Sätzen, der leistungsfähigste Großabnehmer erhält hohen Rabatt. Dann haben die Gemeinden sich vielfach mit privatkapitalistischen Konserven eingelassen. Gerade im mitteldeutschen Wirtschaftsgebiete hat die Geschäft-Türingische Gasgesellschaft (Leipzig) und die Continentale Gasgesellschaft (Dresden) erheblichen Einfluß auf die öffentliche Versorgung. In der Regel laufen langfristige Verträge, bis zu 50 Jahren, bis hin, daß eine öffentliche Wirtschaft von soch kompromittiertem Charakter kein System ist, das vom Vertrauen der Massen getragen wird und so dem jetzigen Generalangriff des Trustkapitals von sich aus gewappnet wäre.

### Außerdem sind die Gemeinden über die Maßnahmen der Abwehr keineswegs einig.

Die großen Städte, die mit ihren ausgedehnten Produktionsanlagen und den Möglichkeiten ihrer Erweiterung übergrößte Gebiete sind die gegebenen Faktoren einer auf höherer Stufe arbeitenden interkommunalen Energieerzeugung und -lieferung sein müßten, verfolgen aus den verschiedensten Gründen partikuläre Interessen. Die politischen und wirtschaftlichen Gegensätze von Leipzig und Halle einerseits, von Magdeburg und Halle andererseits lassen sich vornehmlich erklären und auch auf dem Wege einer gemeinsamer kommunalen Energieerzeugung, die verhandelt wird von der Provinz und von drei Großstädten des mitteldeutschen Wirtschaftsgebietes getragen werden müßte.

Zur eine stärkere, auf den kürzlichen Kampf gegen das Monopolkapital eingeleitet, jeden Kompromiß mit Kräften der Privatwirtschaft klar abzulehnen Staats- und Kommunalwirtschaft, die ausgebaut durch vorbildliche Arbeitsverhältnisse für die Beleg-

schaften der Werke und durch soziale Tarife für die Abnehmer sich auf das Verlangen der breiten Massen stützt, kann ernsthaft Erfolg rechnen. Gerade, weil in Bezug auf die öffentliche Wirtschaft des bürgerlich-kapitalistischen Staates alle diese Voraussetzungen nicht gegeben sind, ist es Aufgabe der Kommunisten, unter Heranziehung unserer Klassenkämpfer Forderungen in dem Kampf um die Energieerzeugung und -verteilung

### entschieden für die öffentliche Wirtschaft Partei zu ergreifen, insbesondere für die kommunale Regie.

Bereitigung der Kommunalwerke durch die Kommunen ist als ein wesentlicher Teil der Aufgabe ein die klare Bestimmung der oben angeführten privatkapitalistischen Betriebsmethode und Tarifgestaltung. Es geht in diesen Kampf eingeleitet die Anwendung des höchsten Maßes von Technik, natürlich nicht im Sinne der privatwirtschaftlichen Rationalisierung auf Kosten der Arbeiter. Mit es unsere Aufgabe, den Bestand der kommunalen Werke zu vergrößern, so dort die Parole kein Schema sein, das immer und in jedem Falle gilt. Sozial steht fest: Je mehr produziert werden, desto mehr soziale Unternehmungen. Das liegt vor allem an dem Aufwand für Kohle, der in Werken mit eigenen Gruben oder bei Großabnahme selbstverbrauchs erheblich niedriger ist, als in anderen, die von Konzernen den Brennstoff kaufen müssen. Gaswerke können aus den Nebenprodukten unendlich höhere Erträge erzielen, wenn sie beim Vorhandensein anderer Anlagen (z. B. Zementwerke) in die einzelnen Bestandteile der Anlagen eine wirtschaftliche Einbeziehung der Werke der öffentlichen Versorgung, nämlich mit Elektrizität, die soz. „Spitzenleistung“. Das ist diejenige Menge des Produkts, die von den Verbrauchern angefordert wird zu einer Zeit, wo öffentlicher und privater Bedarf zugleich auftreten. Z. B. im Winter in den Spätnachmittagsstunden, wo zugleich Gasmotoren, Gasheiß-, Straßenbeleuchtung, Straßenbahnverkehr und Braunkohlewerke sollen laufen. Diese „Spitzenleistung“ ist diejenige Menge des Produkts, die von den Verbrauchern angefordert wird zu einer Zeit, wo öffentlicher und privater Bedarf zugleich auftreten. Z. B. im Winter in den Spätnachmittagsstunden, wo zugleich Gasmotoren, Gasheiß-, Straßenbeleuchtung, Straßenbahnverkehr und Braunkohlewerke sollen laufen. Diese „Spitzenleistung“ ist diejenige Menge des Produkts, die von den Verbrauchern angefordert wird zu einer Zeit, wo öffentlicher und privater Bedarf zugleich auftreten. Z. B. im Winter in den Spätnachmittagsstunden, wo zugleich Gasmotoren, Gasheiß-, Straßenbeleuchtung, Straßenbahnverkehr und Braunkohlewerke sollen laufen. Diese „Spitzenleistung“ ist diejenige Menge des Produkts, die von den Verbrauchern angefordert wird zu einer Zeit, wo öffentlicher und privater Bedarf zugleich auftreten. Z. B. im Winter in den Spätnachmittagsstunden, wo zugleich Gasmotoren, Gasheiß-, Straßenbeleuchtung, Straßenbahnverkehr und Braunkohlewerke sollen laufen. Diese „Spitzenleistung“ ist diejenige Menge des Produkts, deren Erzeugung für sich allein genommen also nicht die Kosten der Anlage bedeckt. Das materielle Durchschnittsergebnis der Gesamtanlage wird durch die Spitzenleistung herabgedrückt. Es ist klar, daß solche Spitzen-Apparate in einem kleinen Werke - sagen wir mit 1 Million Kilowattstunden Erzeugung pro Jahr - den durchschnittlichen Preis des Produktes erheblich mehr steigern muß, als bei großen Werken, mit 20 Millionen Kilowattstunden Erzeugung.

### Größere Werke können also, wenn sie wollen, die Tarife niedriger stellen als kleinere.

Beim Vorhandensein starken proletarischen Einflusses kann auch im Tarifwesen der soziale Gedanke ohne Schwierigkeiten angewandt werden. Die großen Werke können trotzdem höhere Löhne zahlen, können technische Einrichtungen zur Arbeiterleistung und für den gesundheitlichen Schutz der Arbeitstätigen treffen. Selbstverständlich hängt die tatsächliche Durchführung dieser Möglichkeiten in erster Linie von der Stärke der Beziehungen und der tariflichen Arbeiterbewegung ab. Daraus ergibt sich, daß die Parole Kampf um die Fortführung des eigenen Werkes in der Gemeinde kämpfen, wo dieser Kampf aus irgendeinem Grunde politische Bedeutung und Wirkung hat.

Da die Aktiengesellschaft für Kohlenversorgung die Verhandlungen mit den rheinischen, süddeutschen und norddeutschen Städten sowie mit Berlin noch nicht zum Abschluß gebracht hat, werden die Verhandlungen dieser Gesellschaft um die Versorgung von Mitteldeutschland erst noch bevorzugen. Nebenfalls sind irgendwelche Verhandlungen mit den rheinischen, süddeutschen und norddeutschen Städten abgeschlossen. Immerhin müssen unsere Genossen in den Gemeindeverwaltungen die Entwicklung des Problems der Gasfernversorgung ganz klar im Auge behalten, damit Überlieferungen für uns nicht eintreten können. Die Rückständigkeit des Trustkapitals in Verbindung mit der Komplexität der bürgerlichen Kommunalverwaltungen führt leicht zu verzerrten Verhandlungen, an deren Ende, wenn sie bekannt werden, zwingende Vorläufe und feste Vereinbarungen stehen, die nur sehr schwer zu erschüttern sind. Es ist auch leicht möglich, daß die Braunkohlekapitalisten, worunter der Farbentöner heute stehend ist, das

### Problem der Gasfernversorgung aus Braunkohle

ebenfalls praktisch lösen. Dann würde im mitteldeutschen Wirtschaftsgebiet im kleineren Maßstab genau der gleiche Kampf zwischen privater und öffentlicher Versorgungswirtschaft entbrennen, wie er vom Ruhrkohlenkapital über ganz Deutschland hin geführt wird. Möglich ist aber auch eine gemeinsame Aktion von Steinkohle und Braunkohle, also Einbeziehung der Braunkohle in das Projekt der Gasfernversorgung von Deutschland mit Subsidien des Reiches. Wahrscheinlich wird die Verhandlungen, die im Elektrizitätsauslaß der Provinz Sachsen und mit der Generaldirektion der städtischen Werke von Halle geführt worden sind, schließlich - daß für Mitteldeutschland die heute in der Gasversorgung entscheidend beteiligten Leipziger und Thüringer Gasgesellschaften eine einheitliche Regelung der Ferngasversorgung auf gemeinschaftlich-fürstlicher Grundlage unter Beteiligung von Provinz-Großstädten und den kleinen Gesellschaften planen. Dieser Plan würde gleichfalls die Auslieferung der kommunalen Werke unter das Diktat des Privatkapitals bedeuten und wäre deshalb ebenfalls aufzugeben. Wenn die Privatgesellschaften heute sich bereit erklären, den Kommunalverhältnissen und -Sätzen den größten Teil der Aktien an den zu erbittenden Gesellschaften zu übergeben, so kann sich dieses Verhältnis leicht ausweiten auf die Gemeinden anderer, selbst wenn diese nicht wollen. Nur bei der Durchführung der Gasfernversorgung notwendigen Ausbau der Werke und die Erweiterung der Versorgungsanlagen sind große Kapitalien notwendig. Wenn nun Reparationsantrag und Reichs-kontrakt in ihrer Vereinbarung mit dem Reichstag von Provinz-Kommunalverbänden und Gemeinden weiterhin die Aufnahme von Anleihen unmöglich machen, das Kapital aber gebrauchbar wird, werden die Gemeinden wohl oder übel in die Vergrößerung der Anteile des Privatkapitals und seines Einflusses in der Gesellschaft müßigen. Escher werden in späterer Zeit auch die kleineren privaten Gesellschaften (Leipzig, Dessau) in der Ruhrkohle-W.G. aufgeben.

### Das System der gemeinschaftlichen Betriebe in eine gefährliche Bahn, die von Kommunisten nicht betreten werden darf.

Die Übermacht des Privatkapitals führt unerbittlich zur Konzentration der völligen Preisgabe des kommunalen Einflusses. Die Sozialdemokratische Partei hat diese Wahrheit an einem lehrreichen Beispiel erfahren müssen. Als das gemeinschaftliche

Unternehmen Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerke u. G. geblieben wurde, zunächst mit abfälliger Würdigung des Staates und der Kommunalverbände, indes es die sozialdemokratische Partei als Musterbeispiel eines klugen Einernnehmens zwischen privater und öffentlicher Wirtschaft unter „demokratischer Kontrolle“ zur Erzielung größtmöglicher Ausbeutes für die Verbraucher. Herr Silberberg, einer der Direktoren der Gesellschaft gründete auf dieses Ziel der Sozialdemokraten für sein Unternehmen das Dresden Angebot an Sozialdemokraten und Gemeindefürten auf Burgfrieden und neue Koalitionspolitik im Reiche. Knäuelchen ist das WGE, in einem rein kapitalistischen Unternehmen geworben.

Der „Vorwärts“ muß aufgeben: „Studiert man das WGE, und die Auswirkung seiner privatwirtschaftlichen Leitung nach, so ergibt sich, daß der gemeinschaftswirtschaftliche Charakter dieses Großunternehmens nur eine leibliche und bequemere, vor allem unaufrichtigere Form der nachdrücklichsten Durchdringung heimischer öffentlicher Unternehmungen zugunsten des Privatkapitals ist.“

Es fehlt im WGE an einer wirksamen öffentlichen Kontrolle. Der öffentliche Einfluß ist Attrappe, nicht Wirklichkeit. Das WGE ist eine Domäne des Scherzkapitals, in der der öffentlichen Anteil recht klein muß, was das Scherzkapital für gut befindet.“

Der Vorwärts noch hat Dr. Köppler den freien Plan gehabt, die Vorzugsaktien auf Namenshaber, die einen erhöhten Einfluß der öffentlichen Hand im WGE darstellen, zur Aufhebung zu bringen. Es scheint, daß dieser Plan infolge Alarmierung der Öffentlichkeit durch die Kommunistische Partei zunächst zum Scheitern gebracht worden ist. Schließlich muß man seine Forderungen der künftigen entscheidenden Gelegenheit unbedingt erwirken. Die gleichen Verhältnisse würden für Gemeinden und Verbraucher entstehen, wenn die öffentliche Versorgung mit Gas und Strom in Mitteldeutschland in die Hände einer gemeinschaftswirtschaftlichen Gesellschaft gelegt würde. Deshalb läßt sich Kampf gegen diese Pläne, besonders deshalb, weil bestimmte Anzeichen darauf schließen lassen, daß auch

### Sozialdemokraten zur Preisgabe der kommunalen Regie bereit sind.

Der Oberbürgermeister von Magdeburg, SPD-Mann Reims, hat sich im Elektrizitätsauslaß der Provinz Sachsen bereits mit der Gemeindefürten für Gasversorgung in der Provinz Sachsen einverstanden erklärt.

Welche Form zur Reorganisation der öffentlichen Versorgung sollen unsere Genossen fordern? Man kann Beispiele nur mit allgemeiner Gültigkeit geben. Eine Zweifel kann man empfehlen. Zuergewerte von kleinen Gemeinden stillzulassen und die öffentliche Versorgung der Werken der größeren Nachbarstädte zu überlassen. Es müßten jedoch Anschlagverträge unbedingt folgenden Inhalt haben:

1. Gleichstellung der Groß- und Kleinabnehmer im Tarifwesen. 2. Tariffähigkeit in den Abnahmegemeinden dürfen nicht höher sein als in der Erzeugergemeinde.

3. Wenn die Betriebsgemeinde aus dem Werk Lieferverträge erwirbt, Beteiligung der Abnahmegemeinden an ihnen entsprechend dem Verhältnis ihrer Abnahmungen zur Gesamtproduktion.

4. Übernahme bzw. geldliche Entschädigung der durch die Wertstilllegung evtl. zur Entlassung kommenden Arbeiterkräfte.

Größere Gemeinden, die über erweiterungsfähige Werke verfügen, können sie als kommunale Vorhabenwerke ausbauen durch Aufschichtung der benachteiligten kleinen Gemeinden. Es liegt sich leicht ein Schema aufstellen, das das mitteldeutsche Wirtschaftsgebiet aufteilt für die Gasfernversorgung von Magdeburg, Dessau, Halle und Weiskens aus. (Verbandswerte mit einem Versorgungsgebiet von 1/3 bis 1/2 Millionen Einwohner). Es wird Aufgabe der Kommunalverwaltung des Reichs sein, in Bezug auf die ungleiche Abrechnung der kommunalen Versorgungsgebiete für die kommunalen Ferngaswerke Vorläufe zu machen. Falls die Braunkohle-Abgabe in absehbarer Zeit in Gang kommen sollte, wäre die Lage der Erzeugungswerke selbstverständlich im Kohlengebiet die vorrühmlichste und gebeugt.

Doch mit der Verwendung des Braunkohlelagers als Subsidien werden, die die Abnahmestellen für die Elektrizität des Reiches der Gas- und Wasserfachmänner (dem Verband der Gas- und Wasserfachmänner) zum Projekt der Gasfernversorgung aus dem Ruhrgebiet ausgesprochen. Auf Seite 47 heißt es: „Unter dem Begriff Kohlenenergie muß hierbei mitzudeuten auch das mitteldeutsche und das rheinische Braunkohleenergie mit verbunden werden, die die Abnahmestellen für die Elektrizität des Reiches nicht aus dem Ruhrgebiet - in einigert Zeit Lieferfähig für Staatszwecke werden und sich dadurch neue Schwerpunkte für die Gesamtfrage ergeben können.“

Veimotiv muß sein: Die politische Schlagkraft der öffentlichen Energieerzeugung als Waffe im Kampfe gegen das Trustkapital und die jetzigen Kaubung begünstigende Bürgerbedeutung zu erhöhen durch Verflechtung von größeren organisatorischen Einheiten, die getragen werden von größeren politischen Einheiten der Bevölkerung.

### Alle Verhandlungen zum Problem Gasfernversorgung müssen vor der breitesten Öffentlichkeit geführt werden.

Der Versuch kommunaler Deserenten und Direktoren, diese Erörterungen in vertrauliche Sitzungen oder persönliche Besprechungen zu bringen, muß zurückgewiesen werden. Auf diese Weise wird die gesamte Bevölkerung erkennen, wo im Kampf um die kommunale Regie sie wirklich ernsthaft beteiligt wird und was dies auf dem Wege ist, der Kreis aber, wie die SPD, den kleineren Hebel der Kompromisses mit dem Privatkapital, den offenen Feinden der kommunalen Regie, aufweist.

Der Kampf um die Zukunft der Energieerzeugung ist ein Stück des politischen Kampfes, der in Deutschland mit der Zusammenballung immer mehr konzentrierter privatwirtschaftlicher Kräfte von immer größerer Wichtigkeit ist. Das Erscheinen des Trustkapitals nach Verdrängung der öffentlichen Wirtschaft ist eine neue Phase des Interdrückenselbstes zur Verdrängung der Ausbeutung gegenüber den verlassenen Massen, zur Steigerung des kapitalistischen Profits, zur Erweiterung der Macht der Bourgeoisie im Staate. Die Frage ist von solcher Wichtigkeit, daß die Genossen in jedem Falle sich beteiligen müssen, wobei Konsequenzen dieses Kampf für ihre Gemeinde haben kann. Sie müssen, einfließend auf die irdisch gegebenen Verhältnisse, von sich aus die Initiative ergreifen, um den Kampf um die Gasfernversorgung der Zukunft zu einer politischen Währung der proletarischen Kräfte mit dem Trustkapital und seiner Schutzhüllen in den Bürgerbedeutung und Koalitionsregierungen zu machen. D. Riffen.



Will Zeiß wirklich die Moritzburg schinden?

Vor ungefähr einem Vierteljahr wurde von der Bromsialer- waltung an die Stadt Zeiß herangekehrt, die ehemalige Naumburger Moritzburg zum Verkauf zu stellen...

Die Zeißer Arbeiter: müßen sich fragen, was gewinnen sie von dem Steinhäufen?

Da muß man leider sagen, nicht viel. Warum hat die preussische Regierung nicht diesen Resten ge- schenkt, zumal sie doch für die Ordnungsbücher eine Kaserne in Zeiß errichten will?

Treffliche Zustände auf dem Rätebauer Rittergut

Schon wiederholt haben wir uns mit den Jubiläen, die auf dem hiesigen Rittergut herrschen, beschäftigen müssen. Aber was jetzt vorgekommen ist, ist wohl ein Doppelwunder der Krone auf.

Manfred-Sangerhausen

„Wege Euch wirtschaftlich Schwachen, wenn Ihr wider den Sackel leidet“

Die bittere Wahrheit obiger Worte mußten letzten Sonntag Arbeiter vom Gemeindevorstand Leutnant erkennen. Es ist jedem organisierten Arbeiter bekannt, daß wenn er in einem landwirt- schaftlichen Betrieb...

Siedler-Konferenz in Wanseleben

Um den zahlreichen Beschwerden der proletarischen Siedler des Mansfelder Beckens gegenüber der Siedlungsbehörde „Mansfelder Land“ Ausdruck zu verleihen und Schritte bei der Regierung vorzubereiten...

abend, e. B. am 11. Dezember um 12 1/2 Uhr im Saale des „Feld- schloßes“ eine außerordentliche Generalversammlung, worauf die Mitglieder aufmerksam gemacht werden.

Spätkern. Dertiges. Die Viehzüchtung ergebt in unserem Dreie: 25 Pferde, 93 Rinder, 17 Schafe, 292 Schweine, 53 Jagen, 195 Kaninchen, 600 Stück Federwild.

Naumburg. Auktions-Rundungsbarg der Z. H. Es es im ersten Arbeiteralter der Welt - Sowjet-Rußland - wirtlich aussehend?

Leuchter. Anmahnungen zur Jugendreihe werden beim Genossen Franz Jäger, Oberstraße 3, entgegenzunehmen.

Zeiß. Lichtbildervortrag des Turnerbundes. Am Sonntag, den 10. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, veranstaltet der Turnerbund Zeiß ein Lichtbilderspiel...

Zeiß. Arbeiter-Gamaterie-Lothone. Dienst vom 8. bis 14. Dezember: Artur Gadekatt, Stephanstr. 34 (Nachstraße); Karl Weitzer, Weinstraße 11; Walter Koch, Grana 43; Paul Zimmermann, Weidenstraße 8; Paul Jähner, Donaldis- straße 12/13.

Kreihaus. Aktion. Verband für Freizeitsportum und Kneipen-Setzung hält Sonntag, den 11. Dezember, abends 8 Uhr, seine diesjährige Generalversammlung in Jüpels Gasthof ab.

Weslau. Die Jugendversammlung, die am Sonntag, dem 4. Dezember, in Weslau mit dem Thema „Ergebnisse in Sowjet-Rußland“ stattfand, war den dritten Verhältnissen nach möglichst lebhaft.

Naumburg. Rote Hilfe-Verband. Am Sonntag, dem 3. Dezember, veranstaltete die Ortsgruppe der Roten Hilfe einen Rotes Hilfe-Verband, bestehend aus Konzert der Wandern-Berechtigten, Regierungen, Anträge und Aufstufung eines roten Zehnerbüchels.

Naumburg. Rote Hilfe-Verband. Ein recht fröhliches Fest fand letzte Nacht im diesjährigen Rotes-Hilfe-Sammlung. Es wurden gesammelt: 3 Jir. Karoifeln, 80 Pfund Äpfel, 3 Meter Akerbänder, 3 Meter Sendeoffen, 2 Paar Anwertrümpfe...

Wreitleben. Eine öffentliche Versammlung findet am Sonntag, dem 10. Dezember, im Gasthof Krählich statt. Referent: Hedwig Krüger (Halle). Thema: „Treiben wir zum Bürgerkrieg?“

Manfred-Sangerhausen

„Wege Euch wirtschaftlich Schwachen, wenn Ihr wider den Sackel leidet“

Die bittere Wahrheit obiger Worte mußten letzten Sonntag Arbeiter vom Gemeindevorstand Leutnant erkennen. Es ist jedem organisierten Arbeiter bekannt, daß wenn er in einem landwirt- schaftlichen Betrieb...

Siedler-Konferenz in Wanseleben

Um den zahlreichen Beschwerden der proletarischen Siedler des Mansfelder Beckens gegenüber der Siedlungsbehörde „Mansfelder Land“ Ausdruck zu verleihen und Schritte bei der Regierung vorzubereiten...

Konferenz der proletarischen Siedler

Man, die daran beteiligt waren, mit großem Eifer einen Stunden- plan zu rufen einer Nacht. Es gab jedoch, wo sie nicht auf allen Schritten gekommen wären, wenn bei der Besetzung nicht mit, so wollen wir sagen, mit reinlichem Maße gemeint werden wollen.

Alle. Sie wollten Arbeiter einleiten. Aus Anlaß der 150-jährigen Weiberei der Überwachungs-Gesellschaft seiner Familie im Jahre 1777 in Zeiß, fand am 20. November ein Fest statt. Hierin sollte sich der einstige Zeißer im Hotel „Zur Linde“.

Arbeiter-Sport

An die Sportartelle im Kreise Liebenwerda

Am Sonntag, dem 11. Dezember, vormittags 10 Uhr, findet im Volkshaus, im Restaurant zum „Gewerkschaftshaus“, eine Sitzung der Arbeiterpartei des Liebenwerdaer Kreises statt.

Bericht auf den Handballspielen am Sonntag, dem 11. Dezember

Die Spiele am Sonntag, dem 11. Dezember, waren folgende: Handballspiel: 1. - 2. - 3. - 4. - 5. - 6. - 7. - 8. - 9. - 10. - 11. - 12. - 13. - 14. - 15. - 16. - 17. - 18. - 19. - 20. - 21. - 22. - 23. - 24. - 25. - 26. - 27. - 28. - 29. - 30. - 31. - 32. - 33. - 34. - 35. - 36. - 37. - 38. - 39. - 40. - 41. - 42. - 43. - 44. - 45. - 46. - 47. - 48. - 49. - 50. - 51. - 52. - 53. - 54. - 55. - 56. - 57. - 58. - 59. - 60. - 61. - 62. - 63. - 64. - 65. - 66. - 67. - 68. - 69. - 70. - 71. - 72. - 73. - 74. - 75. - 76. - 77. - 78. - 79. - 80. - 81. - 82. - 83. - 84. - 85. - 86. - 87. - 88. - 89. - 90. - 91. - 92. - 93. - 94. - 95. - 96. - 97. - 98. - 99. - 100. - 101. - 102. - 103. - 104. - 105. - 106. - 107. - 108. - 109. - 110. - 111. - 112. - 113. - 114. - 115. - 116. - 117. - 118. - 119. - 120. - 121. - 122. - 123. - 124. - 125. - 126. - 127. - 128. - 129. - 130. - 131. - 132. - 133. - 134. - 135. - 136. - 137. - 138. - 139. - 140. - 141. - 142. - 143. - 144. - 145. - 146. - 147. - 148. - 149. - 150. - 151. - 152. - 153. - 154. - 155. - 156. - 157. - 158. - 159. - 160. - 161. - 162. - 163. - 164. - 165. - 166. - 167. - 168. - 169. - 170. - 171. - 172. - 173. - 174. - 175. - 176. - 177. - 178. - 179. - 180. - 181. - 182. - 183. - 184. - 185. - 186. - 187. - 188. - 189. - 190. - 191. - 192. - 193. - 194. - 195. - 196. - 197. - 198. - 199. - 200. - 201. - 202. - 203. - 204. - 205. - 206. - 207. - 208. - 209. - 210. - 211. - 212. - 213. - 214. - 215. - 216. - 217. - 218. - 219. - 220. - 221. - 222. - 223. - 224. - 225. - 226. - 227. - 228. - 229. - 230. - 231. - 232. - 233. - 234. - 235. - 236. - 237. - 238. - 239. - 240. - 241. - 242. - 243. - 244. - 245. - 246. - 247. - 248. - 249. - 250. - 251. - 252. - 253. - 254. - 255. - 256. - 257. - 258. - 259. - 260. - 261. - 262. - 263. - 264. - 265. - 266. - 267. - 268. - 269. - 270. - 271. - 272. - 273. - 274. - 275. - 276. - 277. - 278. - 279. - 280. - 281. - 282. - 283. - 284. - 285. - 286. - 287. - 288. - 289. - 290. - 291. - 292. - 293. - 294. - 295. - 296. - 297. - 298. - 299. - 300. - 301. - 302. - 303. - 304. - 305. - 306. - 307. - 308. - 309. - 310. - 311. - 312. - 313. - 314. - 315. - 316. - 317. - 318. - 319. - 320. - 321. - 322. - 323. - 324. - 325. - 326. - 327. - 328. - 329. - 330. - 331. - 332. - 333. - 334. - 335. - 336. - 337. - 338. - 339. - 340. - 341. - 342. - 343. - 344. - 345. - 346. - 347. - 348. - 349. - 350. - 351. - 352. - 353. - 354. - 355. - 356. - 357. - 358. - 359. - 360. - 361. - 362. - 363. - 364. - 365. - 366. - 367. - 368. - 369. - 370. - 371. - 372. - 373. - 374. - 375. - 376. - 377. - 378. - 379. - 380. - 381. - 382. - 383. - 384. - 385. - 386. - 387. - 388. - 389. - 390. - 391. - 392. - 393. - 394. - 395. - 396. - 397. - 398. - 399. - 400. - 401. - 402. - 403. - 404. - 405. - 406. - 407. - 408. - 409. - 410. - 411. - 412. - 413. - 414. - 415. - 416. - 417. - 418. - 419. - 420. - 421. - 422. - 423. - 424. - 425. - 426. - 427. - 428. - 429. - 430. - 431. - 432. - 433. - 434. - 435. - 436. - 437. - 438. - 439. - 440. - 441. - 442. - 443. - 444. - 445. - 446. - 447. - 448. - 449. - 450. - 451. - 452. - 453. - 454. - 455. - 456. - 457. - 458. - 459. - 460. - 461. - 462. - 463. - 464. - 465. - 466. - 467. - 468. - 469. - 470. - 471. - 472. - 473. - 474. - 475. - 476. - 477. - 478. - 479. - 480. - 481. - 482. - 483. - 484. - 485. - 486. - 487. - 488. - 489. - 490. - 491. - 492. - 493. - 494. - 495. - 496. - 497. - 498. - 499. - 500. - 501. - 502. - 503. - 504. - 505. - 506. - 507. - 508. - 509. - 510. - 511. - 512. - 513. - 514. - 515. - 516. - 517. - 518. - 519. - 520. - 521. - 522. - 523. - 524. - 525. - 526. - 527. - 528. - 529. - 530. - 531. - 532. - 533. - 534. - 535. - 536. - 537. - 538. - 539. - 540. - 541. - 542. - 543. - 544. - 545. - 546. - 547. - 548. - 549. - 550. - 551. - 552. - 553. - 554. - 555. - 556. - 557. - 558. - 559. - 560. - 561. - 562. - 563. - 564. - 565. - 566. - 567. - 568. - 569. - 570. - 571. - 572. - 573. - 574. - 575. - 576. - 577. - 578. - 579. - 580. - 581. - 582. - 583. - 584. - 585. - 586. - 587. - 588. - 589. - 590. - 591. - 592. - 593. - 594. - 595. - 596. - 597. - 598. - 599. - 600. - 601. - 602. - 603. - 604. - 605. - 606. - 607. - 608. - 609. - 610. - 611. - 612. - 613. - 614. - 615. - 616. - 617. - 618. - 619. - 620. - 621. - 622. - 623. - 624. - 625. - 626. - 627. - 628. - 629. - 630. - 631. - 632. - 633. - 634. - 635. - 636. - 637. - 638. - 639. - 640. - 641. - 642. - 643. - 644. - 645. - 646. - 647. - 648. - 649. - 650. - 651. - 652. - 653. - 654. - 655. - 656. - 657. - 658. - 659. - 660. - 661. - 662. - 663. - 664. - 665. - 666. - 667. - 668. - 669. - 670. - 671. - 672. - 673. - 674. - 675. - 676. - 677. - 678. - 679. - 680. - 681. - 682. - 683. - 684. - 685. - 686. - 687. - 688. - 689. - 690. - 691. - 692. - 693. - 694. - 695. - 696. - 697. - 698. - 699. - 700. - 701. - 702. - 703. - 704. - 705. - 706. - 707. - 708. - 709. - 710. - 711. - 712. - 713. - 714. - 715. - 716. - 717. - 718. - 719. - 720. - 721. - 722. - 723. - 724. - 725. - 726. - 727. - 728. - 729. - 730. - 731. - 732. - 733. - 734. - 735. - 736. - 737. - 738. - 739. - 740. - 741. - 742. - 743. - 744. - 745. - 746. - 747. - 748. - 749. - 750. - 751. - 752. - 753. - 754. - 755. - 756. - 757. - 758. - 759. - 760. - 761. - 762. - 763. - 764. - 765. - 766. - 767. - 768. - 769. - 770. - 771. - 772. - 773. - 774. - 775. - 776. - 777. - 778. - 779. - 780. - 781. - 782. - 783. - 784. - 785. - 786. - 787. - 788. - 789. - 790. - 791. - 792. - 793. - 794. - 795. - 796. - 797. - 798. - 799. - 800. - 801. - 802. - 803. - 804. - 805. - 806. - 807. - 808. - 809. - 810. - 811. - 812. - 813. - 814. - 815. - 816. - 817. - 818. - 819. - 820. - 821. - 822. - 823. - 824. - 825. - 826. - 827. - 828. - 829. - 830. - 831. - 832. - 833. - 834. - 835. - 836. - 837. - 838. - 839. - 840. - 841. - 842. - 843. - 844. - 845. - 846. - 847. - 848. - 849. - 850. - 851. - 852. - 853. - 854. - 855. - 856. - 857. - 858. - 859. - 860. - 861. - 862. - 863. - 864. - 865. - 866. - 867. - 868. - 869. - 870. - 871. - 872. - 873. - 874. - 875. - 876. - 877. - 878. - 879. - 880. - 881. - 882. - 883. - 884. - 885. - 886. - 887. - 888. - 889. - 890. - 891. - 892. - 893. - 894. - 895. - 896. - 897. - 898. - 899. - 900. - 901. - 902. - 903. - 904. - 905. - 906. - 907. - 908. - 909. - 910. - 911. - 912. - 913. - 914. - 915. - 916. - 917. - 918. - 919. - 920. - 921. - 922. - 923. - 924. - 925. - 926. - 927. - 928. - 929. - 930. - 931. - 932. - 933. - 934. - 935. - 936. - 937. - 938. - 939. - 940. - 941. - 942. - 943. - 944. - 945. - 946. - 947. - 948. - 949. - 950. - 951. - 952. - 953. - 954. - 955. - 956. - 957. - 958. - 959. - 960. - 961. - 962. - 963. - 964. - 965. - 966. - 967. - 968. - 969. - 970. - 971. - 972. - 973. - 974. - 975. - 976. - 977. - 978. - 979. - 980. - 981. - 982. - 983. - 984. - 985. - 986. - 987. - 988. - 989. - 990. - 991. - 992. - 993. - 994. - 995. - 996. - 997. - 998. - 999. - 1000. - 1001. - 1002. - 1003. - 1004. - 1005. - 1006. - 1007. - 1008. - 1009. - 1010. - 1011. - 1012. - 1013. - 1014. - 1015. - 1016. - 1017. - 1018. - 1019. - 1020. - 1021. - 1022. - 1023. - 1024. - 1025. - 1026. - 1027. - 1028. - 1029. - 1030. - 1031. - 1032. - 1033. - 1034. - 1035. - 1036. - 1037. - 1038. - 1039. - 1040. - 1041. - 1042. - 1043. - 1044. - 1045. - 1046. - 1047. - 1048. - 1049. - 1050. - 1051. - 1052. - 1053. - 1054. - 1055. - 1056. - 1057. - 1058. - 1059. - 1060. - 1061. - 1062. - 1063. - 1064. - 1065. - 1066. - 1067. - 1068. - 1069. - 1070. - 1071. - 1072. - 1073. - 1074. - 1075. - 1076. - 1077. - 1078. - 1079. - 1080. - 1081. - 1082. - 1083. - 1084. - 1085. - 1086. - 1087. - 1088. - 1089. - 1090. - 1091. - 1092. - 1093. - 1094. - 1095. - 1096. - 1097. - 1098. - 1099. - 1100. - 1101. - 1102. - 1103. - 1104. - 1105. - 1106. - 1107. - 1108. - 1109. - 1110. - 1111. - 1112. - 1113. - 1114. - 1115. - 1116. - 1117. - 1118. - 1119. - 1120. - 1121. - 1122. - 1123. - 1124. - 1125. - 1126. - 1127. - 1128. - 1129. - 1130. - 1131. - 1132. - 1133. - 1134. - 1135. - 1136. - 1137. - 1138. - 1139. - 1140. - 1141. - 1142. - 1143. - 1144. - 1145. - 1146. - 1147. - 1148. - 1149. - 1150. - 1151. - 1152. - 1153. - 1154. - 1155. - 1156. - 1157. - 1158. - 1159. - 1160. - 1161. - 1162. - 1163. - 1164. - 1165. - 1166. - 1167. - 1168. - 1169. - 1170. - 1171. - 1172. - 1173. - 1174. - 1175. - 1176. - 1177. - 1178. - 1179. - 1180. - 1181. - 1182. - 1183. - 1184. - 1185. - 1186. - 1187. - 1188. - 1189. - 1190. - 1191. - 1192. - 1193. - 1194. - 1195. - 1196. - 1197. - 1198. - 1199. - 1200. - 1201. - 1202. - 1203. - 1204. - 1205. - 1206. - 1207. - 1208. - 1209. - 1210. - 1211. - 1212. - 1213. - 1214. - 1215. - 1216. - 1217. - 1218. - 1219. - 1220. - 1221. - 1222. - 1223. - 1224. - 1225. - 1226. - 1227. - 1228. - 1229. - 1230. - 1231. - 1232. - 1233. - 1234. - 1235. - 1236. - 1237. - 1238. - 1239. - 1240. - 1241. - 1242. - 1243. - 1244. - 1245. - 1246. - 1247. - 1248. - 1249. - 1250. - 1251. - 1252. - 1253. - 1254. - 1255. - 1256. - 1257. - 1258. - 1259. - 1260. - 1261. - 1262. - 1263. - 1264. - 1265. - 1266. - 1267. - 1268. - 1269. - 1270. - 1271. - 1272. - 1273. - 1274. - 1275. - 1276. - 1277. - 1278. - 1279. - 1280. - 1281. - 1282. - 1283. - 1284. - 1285. - 1286. - 1287. - 1288. - 1289. - 1290. - 1291. - 1292. - 1293. - 1294. - 1295. - 1296. - 1297. - 1298. - 1299. - 1300. - 1301. - 1302. - 1303. - 1304. - 1305. - 1306. - 1307. - 1308. - 1309. - 1310. - 1311. - 1312. - 1313. - 1314. - 1315. - 1316. - 1317. - 1318. - 1319. - 1320. - 1321. - 1322. - 1323. - 1324. - 1325. - 1326. - 1327. - 1328. - 1329. - 1330. - 1331. - 1332. - 1333. - 1334. - 1335. - 1336. - 1337. - 1338. - 1339. - 1340. - 1341. - 1342. - 1343. - 1344. - 1345. - 1346. - 1347. - 1348. - 1349. - 1350. - 1351. - 1352. - 1353. - 1354. - 1355. - 1356. - 1357. - 1358. - 1359. - 1360. - 1361. - 1362. - 1363. - 1364. - 1365. - 1366. - 1367. - 1368. - 1369. - 1370. - 1371. - 1372. - 1373. - 1374. - 1375. - 1376. - 1377. - 1378. - 1379. - 1380. - 1381. - 1382. - 1383. - 1384. - 1385. - 1386. - 1387. - 1388. - 1389. - 1390. - 1391. - 1392. - 1393. - 1394. - 1395. - 1396. - 1397. - 1398. - 1399. - 1400. - 1401. - 1402. - 1403. - 1404. - 1405. - 1406. - 1407. - 1408. - 1409. - 1410. - 1411. - 1412. - 1413. - 1414. - 1415. - 1416. - 1417. - 1418. - 1419. - 1420. - 1421. - 1422. - 1423. - 1424. - 1425. - 1426. - 1427. - 1428. - 1429. - 1430. - 1431. - 1432. - 1433. - 1434. - 1435. - 1436. - 1437. - 1438. - 1439. - 1440. - 1441. - 1442. - 1443. - 1444. - 1445. - 1446. - 1447. - 1448. - 1449. - 1450. - 1451. - 1452. - 1453. - 1454. - 1455. - 1456. - 1457. - 1458. - 1459. - 1460. - 1461. - 1462. - 1463. - 1464. - 1465. - 1466. - 1467. - 1468. - 1469. - 1470. - 1471. - 1472. - 1473. - 1474. - 1475. - 1476. - 1477. - 1478. - 1479. - 1480. - 1481. - 1482. - 1483. - 1484. - 1485. - 1486. - 1487. - 1488. - 1489. - 1490. - 1491. - 1492. - 1493. - 1494. - 1495. - 1496. - 1497. - 1498. - 1499. - 1500. - 1501. - 1502. - 1503. - 1504. - 1505. - 1506. - 1507. - 1508. - 1509. - 1510. - 1511. - 1512. - 1513. - 1514. - 1515. - 1516. - 1517. - 1518. - 1519. - 1520. - 1521. - 1522. - 1523. - 1524. - 1525. - 1526. - 1527. - 1528. - 1529. - 1530. - 1531. - 1532. - 1533. - 1534. - 1535. - 1536. - 1537. - 1538. - 1539. - 1540. - 1541. - 1542. - 1543. - 1544. - 1545. - 1546. - 1547. - 1548. - 1549. - 1550. - 1551. - 1552. - 1553. - 1554. - 1555. - 1556. - 1557. - 1558. - 1559. - 1560. - 1561. - 1562. - 1563. - 1564. - 1565. - 1566. - 156





# Der Raucher bestimmt!

*Auf Grund umfangreicher Statistiken, die wir über alle Äußerungen und Anregungen aus Raucherkreisen führen, schufen wir unsere neue „Rarität“ in Orient-Façon. Die milde aromatische Qualität hat volle Anerkennung gefunden. Das Besondere, das Mehr, das Halpaus zu bieten hat, ist Halpaus' Qualität.*

## Dienst am Kunden!

Sie haben sicher schon etwas über „Service“ gehört, dem amerikanischen Prinzip des „Dienstes am Kunden“. Dasselbe Prinzip ist auch unser Grundsatz. 14000 Menschenhände, alle Maschinen, unser ganzer Betrieb sind von dem einzigen Willen geleitet, Ihnen zu dienen, etwas zu schaffen, das Ihnen gefällt. So entstand unsere neue „Rarität“ - mit der Hoffnung auf Ihren Beifall.



Rauchen Sie bitte  
**Halpaus**

# RARITÄT

IN ORIENT-FACON

4 Pf.



Besonders preiswerte

# Joppen

\*3550



aus schweren Winter-Loden, warm gefüttert!

9. 80 12. 50  
15. 50 19. 50  
21. 00 29. 00  
34. 00



Berufs-Strickwesten	3 <sup>50</sup>	5 <sup>50</sup>	9 <sup>00</sup>	Normal-Hemden	2 <sup>40</sup>	2 <sup>90</sup>	4 <sup>50</sup>
Sport-Strickwesten	9 <sup>50</sup>	13 <sup>50</sup>	24 <sup>00</sup>	Doppelbrust	1 <sup>50</sup>	1 <sup>93</sup>	3 <sup>50</sup>
Schale reine Wolle	2 <sup>40</sup>	3 <sup>20</sup>	5 <sup>90</sup>	Socken stark gestrickt	95	1 <sup>50</sup>	2 <sup>25</sup>
Trikot-Handschuhe gefüttert	1 <sup>50</sup>	1 <sup>95</sup>	3 <sup>50</sup>	Winter-Mützen mit Ohrenschütz	3 <sup>20</sup>	4 <sup>25</sup>	7 <sup>50</sup>

## Gollenkamp Weißfels, Am Markt

Führendes Spezialhaus für Herren- u. Knaben-Bekleidung  
Sonntag von 12-18 Uhr geöffnet

### Solide Lederwaren, die beliebten Weihnachtsgeschenke

Geldtaschen, Brieftaschen  
Damentaschen, Hosen-Träger  
Markttaschen u. Rucksäcke



R. Lohmann  
Sattlermeister  
Weißfels, Markt 21

### Weihnachtsbäume

in gr. Auswahl von den kleinsten bis zu den größten Tannen und Fichten zu festen Preisen

Paul Deibel, Weißfels  
Nicolastraße 47 - Telefon 1008

Unvergleichlich billig  
find unsere Weihnachtspreise  
in Filz- und Leder-Schuhwaren  
Beachten Sie unsere Auslagen!  
Flatows Schuhquelle  
Zeitg., Kramerstraße 16

### Hausfrauen!

Kauft nur bei unseren Inserenten!

### Achtung! Raucher!

Weihnachts-Zigarren  
in großer Auswahl erhalten Sie am billigsten im  
Zigarrenhaus Otto Keck  
Ammendorf, Regensburger Str. 23 / Tel. 63

### Werb f. den Klassenkampf

### Zur Weihnachts-Bäckerei

Beste Mehle 000 u. Kaffee-Mischung  
Weizenmehl 000 feinst, Auszugsmehl  
Weizenmehl Griesler Auszug, grifflig  
Weizenmehl Griesler Auszug, glatt  
Rudolf Lehn  
Zeitg. Herrnh. 1089 Zeitg.  
Schillerstraße 25 (Haber-Gang)

### Heinrich Schneider, Ammendorf

Regensburger Straße 4 Herrnh. 220  
Für den Weihnachtstisch:  
Honigtuchen, Baumbehang, Schokolade, Kakao, Pralinen, Zuckerwaren  
Größte Auswahl / Billigste Preise

### Zum Weihnachtsfeste

empfehle  
Prima Hasen  
Ia. Landgänse  
in großer Auswahl zu billigen Preisen  
Gustav Schröter, Ammendorf

### Gute und billige Weihnachts-Geschenke

haben Sie im  
Textilhaus  
„Zur billigen Quelle“  
Zeitg., Michaelskirchhof 7

Damenkleider 9,50 an  
eine Wäsche, reifen gesch. v.  
Strümpfe, Wäsche,  
Tricotwaren, Herrenartikel  
in großer Auswahl in bekannter Weise zu  
unübertroffenen Preisen.

### Wo kaufe ich gut und billig?

**Nähmaschinen**  
und  
**Sprechapparate**  
auf Teilzahlung  
bei  
**Hermann Dreje**  
Weichnische Werstatt  
Kreieburg :: Bornert 8  
Sprechapparate u. Platten  
größte Auswahl!  
Nähmaschinen von 98,- bis an  
Spielwaren, Puppenwagen,  
Puppen, Schaukelpferde, Kauf-  
läden usw., billige Preise  
**L. Spielhagen Nachf.**  
Wittenberg

Großer  
Weihnachtsverkauf  
Anzüge, Mäntel  
Herbstbekleidung  
außerordentlich billige Preise bei  
**E. Bendheim Nachfolger**  
Wittenberg, Markt 25



Ich habe mein Lager vergrößert:  
Ich habe mein Geld finden Sie Wertvolles bei mir!  
Optik neu aufgenommen  
Eigene Werkstatt  
**Uhrmachermeister Busch, Ammendorf**  
Große Uhren können Sie sich be-  
reiten durch einen  
**Musikapparat**  
Großes Lager sämtl. Freiheitslieder!

### Paul Binnewies

Ammendorf, Regensburger Straße 3  
Zum Weihnachtsfeste  
Reichhaltiges Lager in  
modernen Schuhwaren  
Arbeitschuhe u. Stiefel, Pan'offeln, Hauschuhe  
Offenbacher Lederwaren  
Sandtaschen, Brieftaschen, Portmonnaies, Kofferkoffer

### Schuhhaus Dienemann

Ammendorf, Regensburger Straße 144  
Damen-, Herren- und Kinder-  
schuhe, Halb- und Langstiefel,  
Arbeitschuhe, Maßanfertigung  
Reparaturen

# Besonderes Angebot in Billigen Mänteln

Gummi-Mäntel mit Gummifuge, gute  
Qualitäten in den neuesten Modellen  
28,- 24,- 19,- 12,50 **975**  
Loden-Mäntel  
imprägniert, ganz natürlich im Tragen  
26,- 22,- 19,- **15-**  
Winter-Üstler gute, hohe Stoffe mit an-  
gewandtem Futter, moderne Schneefurten  
32,- 28,- 24,- **1850**  
Winter-Üstler gute und tolle Qualitäten  
moderne Farben, neueste Formen  
88,- 78,- 68,- 64,- 48,- **36-**  
Winter-Paletots elegante Form oder Rock-  
im Stil, elegant in Stoff, herzerogant  
mit all. Blickelementen  
98,- 88,- 78,- 68,- 58,- 48,- **3859**  
Jünglings- u. Knaben-Mäntel  
ebenfalls sehr billig

## Jmmisch, Zeitz

Schützenstraße 2  
Sonntags geöffnet!

Wo kaufe ich gut und billig?  
**Volkspar?**  
Burgstraße 27 Tel. 2110  
Reinh. Hannibal,  
Wittenberg

**Weihnachts-Geschenke**  
von kleinstem Wert sind  
Uhren u. Schmuck  
Ich habe mein Lager vergrößert:  
Ich habe mein Geld finden Sie Wertvolles bei mir!  
Optik neu aufgenommen  
Eigene Werkstatt  
**Uhrmachermeister Busch, Ammendorf**  
Große Uhren können Sie sich be-  
reiten durch einen  
**Musikapparat**  
Großes Lager sämtl. Freiheitslieder!

**Musikapparat**  
Großes Lager sämtl. Freiheitslieder!

**Musikapparat**  
Großes Lager sämtl. Freiheitslieder!

**Paul Binnewies**  
Ammendorf, Regensburger Straße 3  
Zum Weihnachtsfeste  
Reichhaltiges Lager in  
modernen Schuhwaren  
Arbeitschuhe u. Stiefel, Pan'offeln, Hauschuhe  
Offenbacher Lederwaren  
Sandtaschen, Brieftaschen, Portmonnaies, Kofferkoffer

**„Amos“ Fahrradvertrieb**  
Ammendorf  
Regensburger Str. 71 (Dreieckhaus)  
Sämtliche Lederwaren  
Spielkarten aller Art  
besten man gut und billig bei  
Otto Böbel, Döllnitz  
Sattlermeister  
Unterbringung sämtlicher Voltarabzeichen

**AMMENDORF**  
Für 65 Pfennig  
tägliche Abholung und ¼ Abholung kaufen Sie von 22 Marken an einen  
**Sprechapparat**  
Sprecher und Zubehörteile in großer Auswahl  
Nähmaschinen und Fahrradere  
Motor- und Fahrrad-Gesetze  
Aur Halleische Straße 34

Besichtigen Sie bitte meine Aus-  
stellungsräume ohne Kaufzwang  
Billigste Preise

**Konfektionshaus**  
**Kurt Binnewies**  
Ammendorf, Regensburger Str. 1

# Auf Kredit

## Möbel

aller Art  
ohne Anzahlung

**Bettstellen**  
Matratzen  
Kleiderschränke  
Küchenbüfets  
Eimerschränke  
Tische und Stühle  
Puppenwagen

**Teppiche**  
Federbetten  
Püschesofas  
Chaiselongues  
Trumeauxpiegel  
Ausziehtische  
Korbmöbel  
Flurgarderoben

### Herren- und Damen-Garderobe

Kleine Anzahlung!  
Geringe Abzahlung!

## Herm. Liebau

Halle, Merseburger Straße 22  
Sonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet

Damentaschen / Portemonnaies  
Zigaretten-Etuis / Briefstaschen  
Einkaufsbeutel / Schulionnister  
Schul- und Altknappen  
Berufsstaschen / Sojenträger  
Hand- und Reisekoffer

in billiger Preislage  
und reichster Auswahl!

## Gustav Lude

Merseburger Straße 6, am Niederplatz

### Unter Garantie

für gute Verarbeitung und tadellosen Sitz kaufen Sie bei uns

**Mäntel** Paletots, Robepaletots 24  
herrenschon, damenhaft, neuere Form  
75, 65, 54, 49, 31,-

**Anzüge** für Straße und Sport, Tans-  
u. Zenselin-Anzüge, mod. Stoffe,  
neueste Muster u. Form, 29,-  
68, 54,- 42,- 36,- 32,-

**M. Ehrlich, Halle, Leipz. Str. 69**

### Warum kaufen Sie nicht bei uns auf Teilzahlung?

Bücherschränke 75 Mk., Anzahlung 10 Mk., Monatsrate 10 Mk.  
Polstermöbel 52 Mk., Anzahlung 10 Mk., Monatsrate 10 Mk.  
Möbelsätze 72 Mk., Anzahlung 20 Mk., Monatsrate 10 Mk.  
Stuhlsätze 175 Mk., Anzahlung 20 Mk., Monatsrate 10 Mk.

Kuchenschneide, Nähische, Flurgarderoben,  
Korpusse und -tische, Ruhebetten,  
Teppiche, Diwanddecken, Stoppdecken

Monatsrate nur 10 Mark!

## Eichmann & Co.

Halle a. d. S., Gr. Ulrichstr. 51  
Eing. Schulte

### Tagesordnung

Für die Sitzung der Stadtverordneten am Montag, dem 12. Dezember, 17 Uhr.

**Öffentliche Sitzung**

1. Wahl eines beliebigen Mitgliedes;
2. Wahl von Beisitzern und Stellvertretern für das Vorkommensamt;
3. Erweiterung der Müllabfuhr;
4. Einreichung einer Petition und eines neuen Petitionsentwurfes im Bezug der Glasreinigung;
5. Bewilligung der Mittel für den Bau von Bedürfnisstellen;
6. Freimachung eines Teiles des Obereck-Grundstückes;
7. Bewilligung der Mittel für die Freimachung der Kriemhildstraße (Seite 2-4);
8. Einleitung eines realgemeinnützigen Vereins zum Zweck der Erhaltung der öffentlichen Plätze;
9. Verhandlung über die Erweiterung der Kanalisation;
10. Erhöhung der Kanalbaukostenbeiträge;
11. bis 10. Anfragen und Entfragen.

Stets nach öffentlicher Sitzung

Halle, den 8. Dezember 1927.

Der Stadtverordneten-Vorstand.  
Balle.

### Bekanntmachung

Am Samstag den 9. Dezember (Montag) befindet sich eine Bekanntmachung betreffend die Herstellung eines neuen Feuerwehrturmes und Schuttplatzes für den öffentlichen Sportplatz am Dammplatz und die Errichtung eines öffentlichen Sportplatzes am Dammplatz und am Dammplatz.

Halle, den 8. Dezember 1927.

# WIR HABEN GEÖFFNET

AM SONNTAG, DEM 11. DEZEMBER  
AM SONNTAG, DEM 12. DEZEMBER

von 11 1/2 bis 6

## SCHUHWARENHAUS Diebach

NUR. KLEINE ULRICHSTRASSE NR. 11-12.

von 11 1/2 bis 6

Reine Butter im Backen  
gesunde Eier 12 Pfennig

## F. H. Krause

## Ottomar Brehmer Nachf.

Karl Schütze  
Liquörfabrik und Weingroßhandlung

Ladengeschäft: Halle, Leipziger Straße 43

### Brehmer Liköre — Weine

Spezialität: Die berühmten „Haliorentropfen“ für den Magen

## Wollwusch-Opfner

erfreuen, wenn sie praktisch sind.

Praktische Geschenke sind:

- Strümpfe
- Trikotagen
- Oberhemden
- Krawatten
- Handschuhe
- Häusschuhe
- Decken
- Pullover
- Sportkleidung

Trachten  
Jalind

## Louise

Halle 7/8  
Leipzigstr. 102

## Burg-Theater

Gr. Gosenstr. 12

Ab heute

Fred Thomjons  
kühnster Ritt  
Erstmalige Leistung  
Der Kröler von Almdorf  
aus der heutigen Zeit

## Nähmaschinen

### Fahrräder

### Sprech-Apparate

Leise funktionierende Sprech-Apparate  
Preiswert und gut

## Gustav Lerche

Halle a. d. S., Gr. Ulrichstr. 33

Das feinste Kammerbühnen-  
eingemöblierte Hotel ge-  
hörtliche, feine Holz-  
Decken u. die feinsten  
Bücher in all. Größe,  
Gold- und Silber-  
Pflanzen, Grotten, Sand-  
und dazu gehörige Men-  
falten, geremigt. Bitte  
für Kanarien und sämtliche Wald-  
vögel empfohlen!

## Karl Zeidler Nachf.,

am Leipziger Turm

## Flomms Act

Flaschen-  
Sauger

Gr. O. 20/21

## C. Klappenbach & Co.,

Gr. O. 20/21

## Nähmaschinen

### Wringmaschinen

### Sprechapparate

### Fahrräder

erhalten Sie bei 10 A Anzahlung  
und wöchentlich 3 A Abzahlung im  
Jahres-Vertrieb G. m. b. H.  
nur Steinweg 32

### Weihnachtsgeschenke!

Weiß- u. Wolllwaren  
kaufen Sie gut bei  
Max Berndorf, Ge. Str. 22  
Werbt i. d. rote Hilfe

Wenn Sie zu Weihnachten  
ein gutes Bild  
von sich auf den Besessenen legen möchten, gehen Sie zu

## Photograph Brodit

Burgstraße 18  
1637  
2 Min. u. v. Postkarte

Er belohnt Sie gut und ist nicht teuer  
In den letzten 3 Monaten vor Weihnachten sind  
meine Geschäftsräume von 10-6 Uhr geöffnet

## Auf Teilzahlung

Liefern wir

## Möbel

### Vollsterwaren

### Reformbetten

### Herren- u. Damenkonfektion

### Schuhwaren

### Wäsche

Kleine Anzahlung  
Wöchentlich RM. 3,- bis RM. 5,-  
nur im

## Waren Kreditgeschäft „Merkur“

Halle, Gr. Ulrichstr. 4/5, 1. Etage  
Zwei Sonntage vor  
Weihnachten geöffnet

Werbt für den „Klassenkampf“

## Sprechapparate

auf Teilzahlung  
Wöchentliche RM. 3,-  
Reichhalt. Vorkauflager

## Karl Möller

Schmeierstraße 1